




Zurück am Ring



Mehr Schiene für
Berlin und Brandenburg



Neustart
Berliner
Siemens-
bahn

Der Neustart

Klimafreundliche Mobilität für den Zukunftsort – die Siemensbahn startet neu. Anlass dafür ist das Projekt Siemensstadt Square auf dem Industriegelände in Spandau, für das im Sommer 2024 der Grundstein gelegt wurde. Das neugestaltete Stadtquartier soll moderne Arbeitsmodelle, Forschungs- und Produktionsbedingungen mit Wohnen und Leben vereinbaren – neben Büro-, Forschungs- und Gewerbeflächen sind rund 3000 Wohnungen, eine Schule und Kitas geplant. Zur Förderung des **Innovationsstandorts** hat das Land Berlin in diesem Zuge die Reaktivierung der Siemensbahn angestoßen und übernimmt im Rahmen des **Projekts i2030** die Finanzierung der Planungen. Im Projekt i2030 planen die Länder Berlin und Brandenburg, die Deutsche Bahn und der VBB eine **bessere Schieneninfrastruktur** für die Hauptstadtregion.

Mit der Siemensbahn erhält die Siemensstadt Square eine direkte Anbindung an die **Ringbahn**, das ermöglicht auch schnelle Anschlüsse zum Berliner Hauptbahnhof und zum Flughafen BER. Zudem wird untersucht, ob zur Erschließung weiterer neuer Wohngebiete westlich der Insel Gartenfeld eine Verlängerung möglich ist.

Für das Erreichen der **Klimaziele** ist die **Verkehrswende** ein entscheidender Baustein. Dieses Projekt hat den besonderen Vorteil, eine **vorhandene Strecke wieder in Betrieb** zu nehmen. So lässt sich Verkehr von der Straße auf die Schiene verlagern, ohne dass im Bereich der historischen Siemensbahn große zusätzliche Flächen und Grundstücke benötigt werden. Bahnbrachen werden aufgelöst und die **Wohnqualität** an der Strecke wird gesteigert, etwa indem stillgelegte Bahnhöfe sich zu offenen Begegnungstätten entwickeln.



Zurück am Ring

Die als „**Siemensbahn**“ bekannte S-Bahn-Strecke am nord-westlichen Bereich des Berliner S-Bahn-Rings wurde bereits 1929 in Betrieb genommen. Seit 1980 fahren hier keine Züge mehr. Jetzt wird die Verbindung wiederbelebt, um neue **Mobilitätsbedürfnisse** zu erfüllen.



S-Bahnhof Wernerwerk

Quelle: DB/Sebastian Elm

Die Strecke ist **4,5 km lang** und führt von **Jungfernheide nach Gartenfeld**. Sie ist in **drei Abschnitte** gegliedert: Zentral ist das markante historische Stahlviadukt, nach Nordwesten schließt der bestehende Bahndamm Richtung Gartenfeld an, vom Viadukt Richtung Südosten erfolgt über zwei Spreequerungen die Anbindung nach Jungfernheide.



Quelle: Sebastian Elm

Für den Neustart

der Siemensbahn müssen rund



30 Brücken saniert oder erneuert,



fünfzehn Kilometer Gleise verlegt und



70 neue Weichen eingebaut werden.

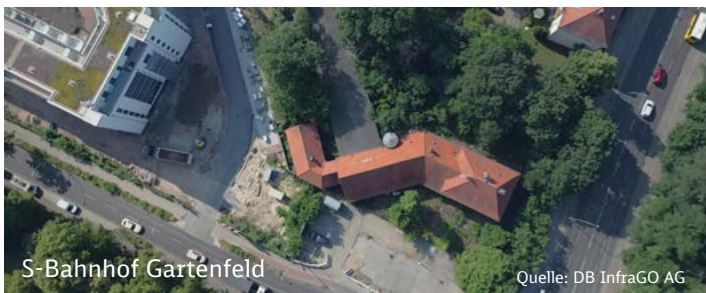


Zudem wird **neue Signaltechnik** installiert und



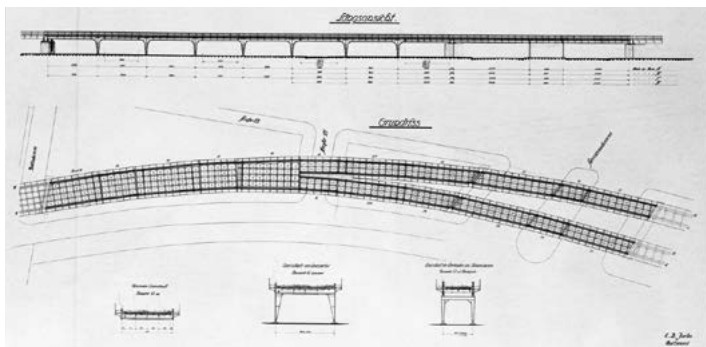
die historischen Bahnhöfe Wernerwerk, Siemensstadt und Gartenfeld werden **barrierefrei** instandgesetzt und ausgebaut.

Zusätzlich werden im Bereich der Bahnhöfe Jungfernheide und Westhafen neue Bahnsteige entstehen, um die Einfädelung der Siemensbahn in den S-Bahn-Ring sicherzustellen. Parallel soll eine Abstellanlage zwischen der Beusselstraße und dem Westhafen gebaut werden.



Das Infrastrukturprojekt

Ende Oktober 2020 unterzeichneten die Deutsche Bahn (DB) und das Land Berlin die Finanzierungsvereinbarung für die **Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung** des Projekts zum Wiederaufbau der Siemensbahn. Im Frühjahr 2024 wurde für den Abschnitt vom Bahnhof Jungfernheide bis zum Stahlviadukt die Genehmigungsplanung eingereicht. Die Strecke wird in Teilbereichen für eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu **80 km/h** fit gemacht. Auflagen des **Denkmalschutzes** für die gesamte Strecke machen die Planungen sehr anspruchsvoll.



Diese Arbeiten stehen für die Reaktivierung an:



Rund fünfzehn Kilometer neue Gleise verlegen



Einbau circa 70 neuer Weichen und Signaltechnik



Instandsetzung bzw. Neubau von Brücken



Anpassung der Ring-Bahnhöfe



Instandsetzung der stillgelegten Stationen



Errichtung einer überdachten Abstellanlage am Bahnhof Gartenfeld



Lärmschutz durch Unterschottermatten und Schienenschmieranlagen

Der überwiegend in **Dammlage** verlaufende Streckenabschnitt von Jungfernheide über die Spree bis ans Spandauer Ufer wird komplett neu geplant. Notwendig sind unter anderem die **Erneuerung der Eisenbahnüberführungen** Tegeler Weg und der unteren Spreebrücke.

In den Bahnhöfen Jungfernheide und Westhafen wird jeweils ein separates Gleis mit **Bahnsteig** für die Siemensbahn errichtet, um die Einbindung der Siemensbahn in den Berliner S-Bahn-Ring sicherzustellen. Im Bereich Jungfernheide bis Westhafen wird zudem die Signaltechnik angepasst.



S-Bahnhof Siemensstadt

Quelle: DB InfraGO AG

Das Ziel

Bis Ende 2029 geht die Siemensbahn wieder in Betrieb. Sie bringt das Quartier Siemensstadt zurück an den S-Bahn-Ring. Gleichzeitig entstehen attraktive Umsteigemöglichkeiten zu Bussen, U- und Straßenbahnen und zwischen Beusselstraße und Westhafen wird eine Abstellanlage errichtet. Zudem wird der Stadtteil besser an den Regional- und Fernverkehr angebunden, damit verkürzen sich zum Beispiel die Reisezeiten zum Berliner Hauptbahnhof und Flughafen Berlin Brandenburg BER.

Die Bahnhöfe

In den vergangenen Jahren dienten die stillgelegten Verkehrsstationen Gartenfeld, Wernerwerk und Siemensstadt als beliebte Treffpunkte unter anderem für Graffitikünstler.

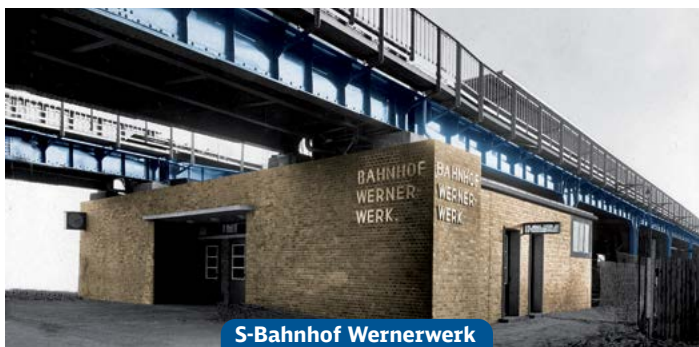
Mit der Reaktivierung werden sie im historischen Glanz erstrahlen und auf den aktuellen technischen Stand gebracht. So bieten sie den Fahrgästen einen **sicheren und barrierefreien Zugang** zur Siemensbahn und damit zum **öffentlichen Nahverkehr** in Berlin und Brandenburg.



S-Bahnhof Gartenfeld



S-Bahnhof Siemensstadt



S-Bahnhof Wernerwerk



Impressum

Herausgeber:
DB InfraGO AG
Caroline-Michaelis-Straße 5-11
10115 Berlin
siemensbahn@deutschebahn.com

Mehr Informationen:
bauprojekte.deutschebahn.com/p/siemensbahn-reaktivierung
siemensbahn.deutschebahn.com

Änderungen vorbehalten.
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand: 2024

